



Berlin-Neukölln, den 15.10.2013

Veranstaltungseinladung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

in Kooperation mit dem Zentrum Demokratische Kultur (ZDK) setzen wir unsere Reihe „Islam in Neukölln – Dialog und Kontroverse“ fort.

Diesmal laden wir Sie ein zu einem **nicht öffentlichen Fachaustausch von Multiplikatoren/innen** zum Thema:

**„Jihad is beautiful“
Attraktivität des Jihadismus bei Jugendlichen
und Optionen der Prävention und Begegnung**

Datum: Donnerstag 28. November 2013

Zeit: 14:00 – 18:00 Uhr

Ort: Rathaus Neukölln, Köln-Zimmer, A-104, Karl-Marx-Str. 83, 12043 Berlin

Derzeit gehen die Sicherheitsbehörden davon aus, dass 170 Personen aus Deutschland über die Türkei nach Syrien gereist sind, um sich dort einer der zahlreichen jihadistischen Gruppen anzuschließen. Einige haben bereits ihr Leben gelassen, andere sind mit verstörenden Eindrücken zurückgekommen. Hinzu kommt die Hoffnung mancher Jugendlicher, mit einem kurzen Ausflug ins Jihad-Gebiet bei den Freunden zu Hause punkten zu können.

Seit August spricht die jihadistische Propaganda aus Syrien Jugendliche aus dem deutschsprachigen Raum ganz gezielt an, vor allem über Facebook und YouTube. Diese Propaganda mischt erschütternde Bilder von getöteten oder verletzten Frauen und Kindern mit heroischen Kampfszenen der „Mujahidin“. Dabei setzen die „Jihad-Medien“ gezielt auf bekannte Köpfe, wie den Berliner ex-Rapper Deso Dogg, der sich inzwischen Abu Talha Al-Almani nennt und in Syrien aufhält. In Clips und Dokumentationen wollen sie den Jugendlichen (männlichen wie weiblichen) damit „den Jihad in einer bisher noch nie zuvor gesehenen Qualität nahe bringen“, denn schließlich werde vor Ort in Syrien „jegliche Art von Fähigkeiten benötigt“.

Diese gezielte Ansprache verfehlt ihre Wirkung nicht, auch wenn nicht jeder gleich in den bewaffneten Jihad zieht, der auf Facebook mit jihadistischer Rhetorik protzt. Die Jugendlichen verinnerlichen jedoch zunehmend die ideologischen Begründungsmuster dieser Propagandaoffensive und die dazugehörigen Feindbilder.

Das Team der ZDK gGmbH möchte deshalb gemeinsam mit Multiplikatoren/innen des Bezirks die aktuellen Entwicklungen aufzeigen und Möglichkeiten der Prävention und Begegnung erörtern. Um einen intensiven Austausch zu ermöglichen, haben wir uns für eine **gezielte Einladung** und einen **geschlossenen Teilnehmerkreis** entschlossen.

Wir bitten Sie deshalb, uns bis Donnerstag, dem 21. November, per E-Mail (alper.taparli@zentrum-demokratische-kultur.de) Ihre Teilnahme mitzuteilen. Sollten Sie selbst verhindert sein, können Sie uns auch gern aus Ihrem Bereich eine Vertretung nennen.

Programmablauf:

1. Claudia Dantschke (ZDK) mit einem Überblick über die aktuellen Entwicklungen und Diskurse
2. Ahmad Mansour (ZDK) zu Fragen der Prävention und Begegnung
3. Jochen Müller (als Vertreter von ufuq.de) stellt den Film „My Jihad“ vor als Beispiel präventiver Arbeit in Schule und Jugendeinrichtung

Zu den einzelnen Programmpunkten wird es ausreichend Zeit für die Diskussion geben.

Ein kleines Buffet sorgt in den Pausen für das leibliche Wohl.

Mit freundlichen Grüßen



Falko Liecke
Stadtrat für Jugend und Gesundheit



Arnold Mengelkoch
Migrationsbeauftragter